



Anzeige-Sonderveröffentlichung

AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG

Tipps und Informationen rund um die Berufswahl

AUSBILDUNG ERGOTHERAPIE

Bachelor-Studium möglich

Priv. Berufsfachschule für Ergotherapie
Pacherstr. 5 - 94474 Vilshofen an der Donau

Telefon 0 85 41 - 96 29-0

www.ergotherapieschule-vilshofen.de

**SCHULABSCHLUSS,
UND DANN?**

BERUFSWAHL | AUSBILDUNGSPLATZSUCHE | BEWERBUNG | VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Sie brauchen kostenfreie Starthilfe für einen erfolgreichen Berufsstart? Die Gesundheitskasse sagt Ihnen, wie Sie punktet! Interessiert? Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen AOK-Berater vor Ort!

AOK Bayern - Die Gesundheitskasse - Direktion Straubing
mit weiteren Geschäftsstellen in Bogen, Dingolfing, Landau
und Mallersdorf-Pfaffenberg; Tel. 09421 865-0

Marianne-Rosenbaum-Schule

Staatliche Berufsschule III

Ausbildung an Berufsfachschulen

Hauswirtschafterin (3 Jahre)

Staatlich geprüfte Assistentin für Ernährung & Versorgung (2 Jahre)

Staatlich geprüfte Helferin für Ernährung und Versorgung (2 Jahre)

Staatlich geprüfte Kinderpflegerin (2 Jahre)

Staatlich geprüfte Sozialbetreuerin und Pflegefachhelferin (2 Jahre)

Erwerb des mittleren Schulabschlusses ist möglich

Informations- und Anmeldetag in Mitterfels
am Samstag, den 23. Februar 2013, 9.00 Uhr – 15.00 Uhr

Marianne-Rosenbaum-Schule, Staatl. Berufsschule III
Kolbstraße 1 · 94315 Straubing · Telefon 0 94 21 - 8 43 60

Staatl. Berufsfachschulen Mitterfels mit Internat
Straubinger Straße 26 · 94360 Mitterfels · Telefon 0 99 61-70 06 80
www.bs3sr.de

„Ich will ganz groß
rauskommen.“

Ausbildung: Fragen zum Vertrag

Ausbildender und Auszubildende/r sind Vertragspartner, sie schließen den Berufsausbildungsvertrag. Bei minderjährigen Auszubildenden sind auch die Zustimmung und Unterschrift der gesetzlichen Vertreter erforderlich.

Wesentliche Inhalte müssen sofort, spätestens aber noch vor Ausbildungsbeginn schriftlich niedergelegt werden. Der Vertrag soll bestimmte Mindestangaben enthalten:

- Ziel der Berufsausbildung, zum Beispiel Chemikant/in; - Gliederung (Stationen, die durchlaufen werden); - Vertragsbeginn und -dauer sowie voraussichtliches Ende; - Maßnahmen außerhalb des Betriebes (Berufsschule und überbetriebliche Lehrgänge); - Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit (Jugendliche maximal acht Stunden pro Tag); - Dauer der Probezeit; - Höhe der Ausbildungsvergütung; - Dauer des Jahresurlaubs; - Voraussetzungen, unter denen der Ausbildungsvertrag gekündigt werden kann.

Im Vertrag müssen auch Hinweise auf Tarifverträge, Betriebs- und Dienstvereinbarungen enthalten sein, die auf das Ausbildungsverhältnis anzuwenden sind. Verträge, in denen gesetzliche Bestimmungen verletzt werden, sind unwirksam. Vertragsstrafen sind unzulässig.

Der ausbildende Betrieb leitet den unterschriebenen Vertrag zur Prüfung und Eintragung in das Verzeichnis der Ausbildungsverhältnisse an die jeweils zuständige Stelle weiter.

Das sind zum Beispiel die Industrie- und Handelskammern (IHK), Handwerkskammern, Ärzte-, Zahnärzte-, Apotheker-, Rechtsanwalts- oder Steuerberaterkammern, Landwirtschaftskammern, Landesministerien.



Der Beruf des Assistenten für Ernährung und Versorgung bietet gute Voraussetzungen für viele weitere Berufe.
Foto: pm

Solide Basis fürs Berufsleben

Berufsfachschulen mit vielfältigen Möglichkeiten der Ausbildung

Eine solide Basis für den Start ins Berufsleben bieten die Berufsfachschulen in Straubing und Mitterfels: Zum Helfer für Ernährung und Versorgung, zum Assistenten für Ernährung und Versorgung sowie zum Hauswirtschafter, Kinderpfleger und Sozialbetreuer (Pflegefachhelfer) können sich Schüler hier ausbilden lassen. Während an der Marianne-Rosenbaum-Schule (Staatliche Berufsschule III) in Straubing die künftigen Sozialbetreuer ausgebildet werden, sind die Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung und Kinderpflege in der Außenstelle in Mitterfels untergebracht. An allen drei Schulen kann zum Berufsabschluss auch der Mittlere Schulabschluss erworben werden.

Im Fachbereich Ernährung und Versorgung werden Schüler in zwei Jahren zum Staatlich geprüften Helfer für Ernährung und Versorgung und in dreijähriger Ausbildung zum Assistenten für Ernährung und Versorgung und zum Hauswirtschafter ausgebildet. Ihre praktischen Kenntnisse

und Fertigkeiten erwerben die Schüler nicht nur an der Schule, sondern auch in der Fachpraxis (in Ernährung und Versorgung) in ausgewählten Privat- und Betriebs Haushalten. Der Wechsel in das duale Ausbildungssystem ist nach jedem Jahr der Ausbildung möglich. Assistenten für Ernährung und Versorgung finden unter anderem Arbeitsmöglichkeiten in privaten Haushalten, in Großküchen sowie in sozialen Einrichtungen. Nach der Ausbildung kann man sich zum Staatlich geprüften Dorfhelfer, Familienpfleger, Meister der Hauswirtschaft, hauswirtschaftlichen Betriebsleiter oder Fachlehrer für Ernährung und Gestaltung weiterbilden. Der Beruf des Assistenten für Ernährung und Versorgung bietet auch gute Voraussetzungen für Berufe wie Altenpfleger, Gesundheits- oder Krankenpfleger. Schüler mit mittlerer Reife können die dreijährige Ausbildung zum Assistenten für Ernährung und Versorgung auf zwei Jahre verkürzen. Nach einem Jahr ist somit bereits der Abschluss Helfer für Ernährung und Versorgung möglich. Dies bietet für gute Schüler mit mittlerer Reife die Chance, sich bereits nach einem Jahr an einer Berufsoberschule anzumelden.

Die zweijährige Ausbildung zum Kinderpfleger vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten als pädagogische Ergänzungskraft,

beispielsweise bei der Betreuung von Kindern in Kinderkrippen, Kindergärten, Hort und Familie. Die abgeschlossene Ausbildung zum Staatlich geprüften Kinderpfleger bietet zudem ideale Möglichkeiten zur Fortbildung: an den Fachakademien für Sozialpädagogik, Fachschulen und Berufsfachschulen mit sozialem Schwerpunkt. Aufnahmebedingungen sind der erfolgreiche Hauptschulabschluss und eine gesundheitliche Eignung.

In der zweijährigen Ausbildung zum Sozialbetreuer werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Pflege und Betreuung alter Menschen und Menschen mit Behinderung vermittelt. Ein Sozialbetreuer kann sich zum Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger oder Heilerziehungspfleger fort- und weiterbilden.

Die drei Berufsfachschulen bieten jungen Menschen eine Ausbildung mit Herz und Verstand. Das Schülerinnenwohnheim in Mitterfels ermöglicht auch Schülerinnen aus entfernten Orten, die Berufsfachschulen zu besuchen. Neben der schulischen Betreuung gibt es auch Angebote zur Freizeitgestaltung.

Weitere Informationen gibt es in den Berufsfachschulen in Mitterfels, Telefon 09961/700680, oder in Straubing, Telefon 09421/23811.